Deloitte.



Deloitte CFO Survey Herbst 2026

Ergebnisse für Österreich

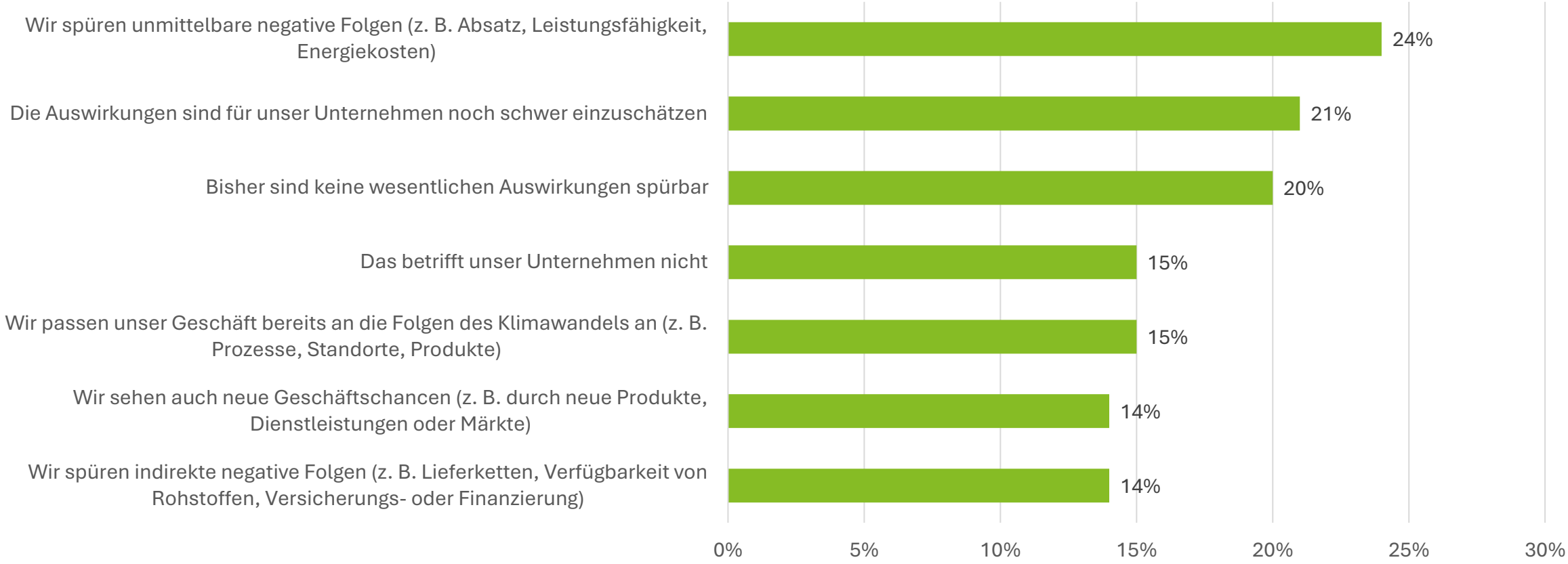
Geopolitische Risiken und resiliente Lieferketten



Folgen des Klimawandels

„Wie wirken sich der Klimawandel und seine Folgen (Hitzesommer etc.) aktuell auf Ihre Geschäftsentwicklung aus?“

Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Geschäftsentwicklung sind vielschichtig: Während negative Effekte überwiegen, reagieren die Unternehmen teilweise bereits mit Anpassungen oder sehen darin neue Geschäftschancen. Für ein Fünftel sind die konkreten Folgen allerdings noch schwer einzuschätzen.

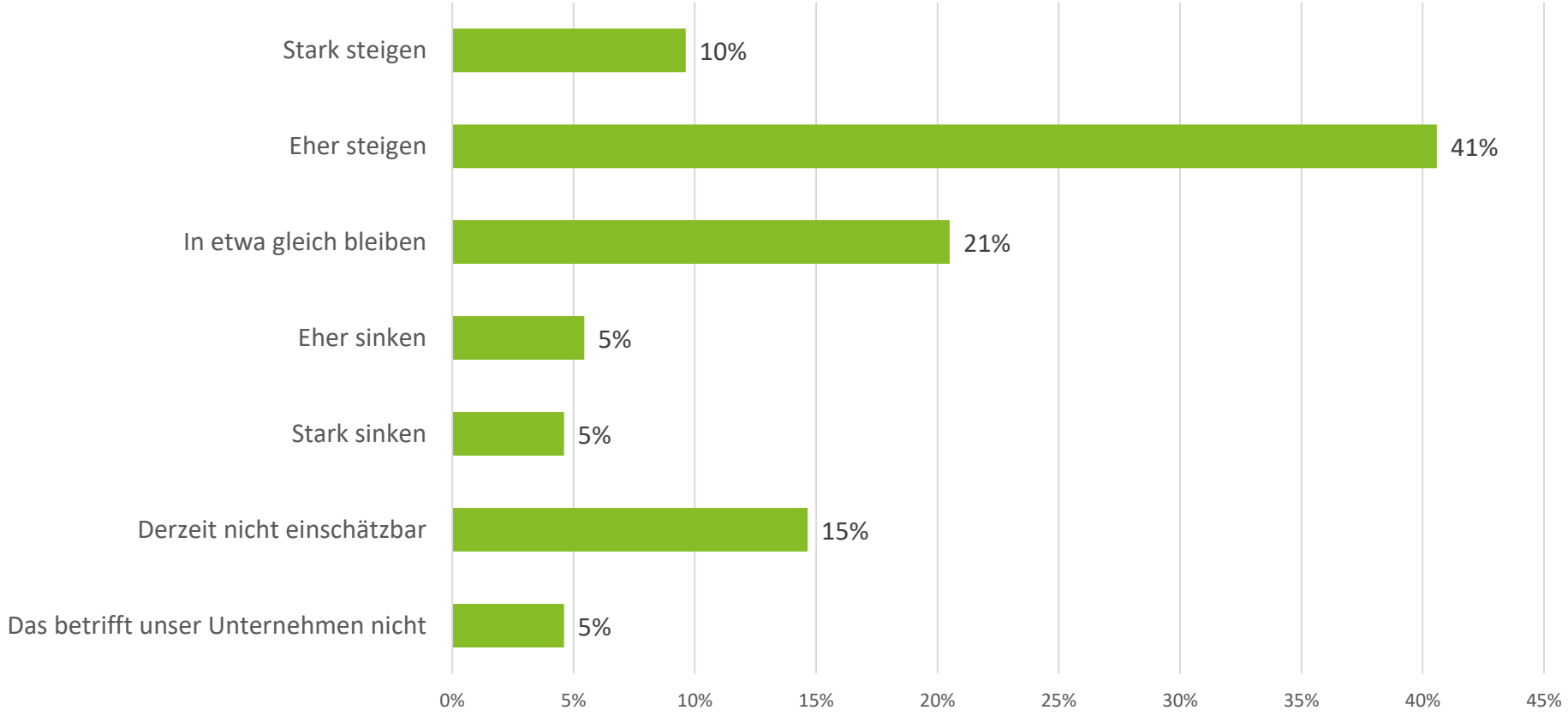


© Deloitte 2026

Einfluss von Energiepreisen

„Wie werden sich die Energiepreise in Ihren Planungsannahmen in den nächsten sechs Monaten entwickeln?“

Bei den Energiepreisen bleibt der Kostendruck hoch: Jedes zweite Unternehmen rechnet in den kommenden sechs Monaten mit weiteren Preissteigerungen. Lediglich 10 % erwarten sinkende Energiepreise.

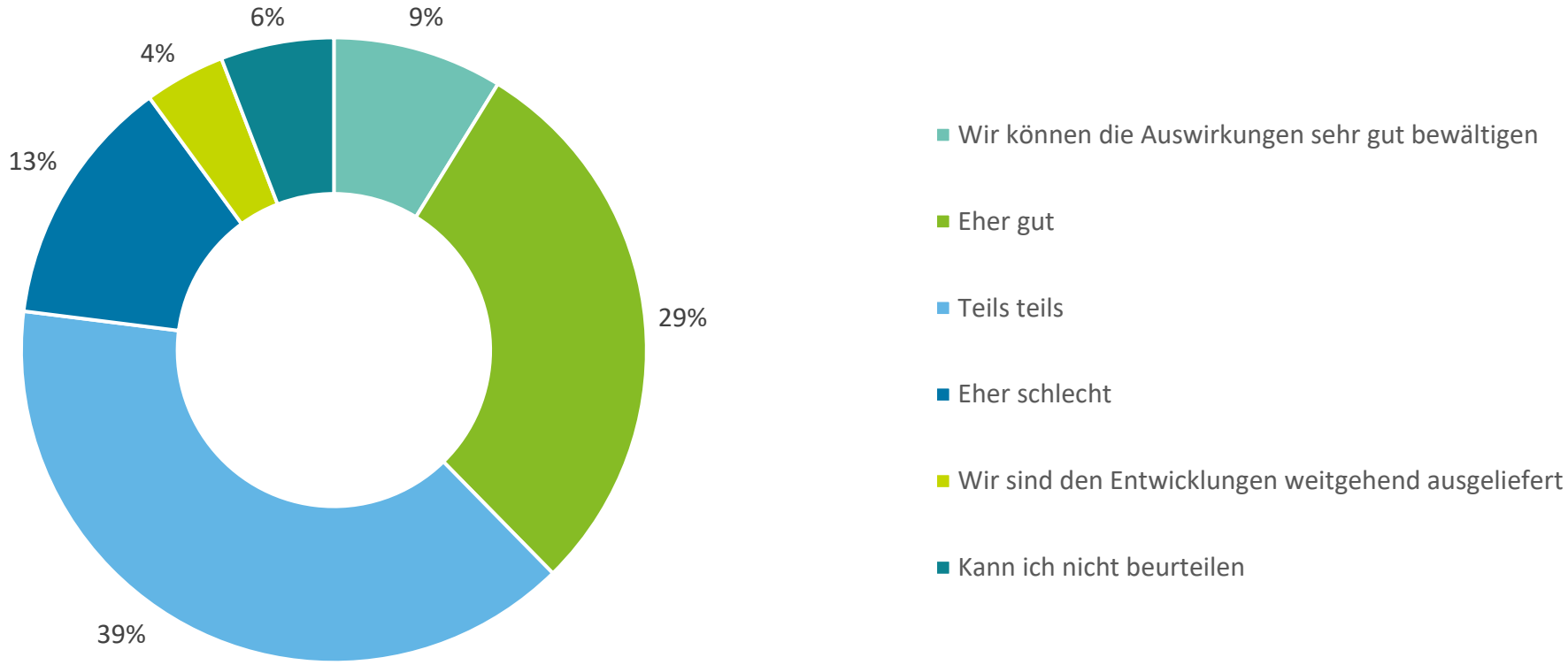


© Deloitte 2026

Bewältigung globaler Unsicherheiten

„Wie gut kann Ihr Unternehmen die Auswirkungen globaler Unsicherheiten wie volatile Energiepreise, geopolitische Entwicklungen oder Lieferkettenprobleme bewältigen?“

Das Bild ist gemischt: Knapp vier von zehn Unternehmen sehen sich gut oder sehr gut für globale Unsicherheiten gerüstet, ebenso viele immerhin teilweise. Eine kleinere Gruppe von 17 % sieht die eigene Bewältigungsfähigkeit hingegen kritisch.

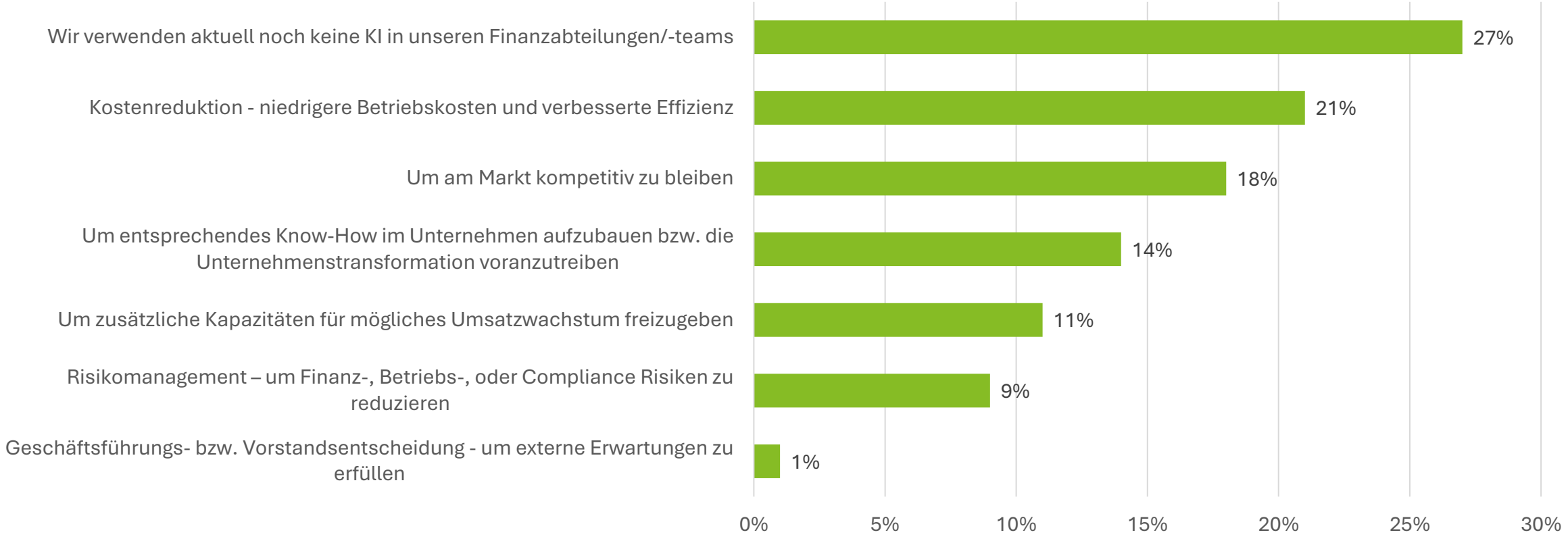


© Deloitte 2026

Investitionen in KI-Transformationen

„Was ist der wichtigste Beweggrund Ihres Unternehmens für Investitionen in die KI-Transformation im Finanzbereich?“

Beim Einsatz von KI im Finanzbereich besteht noch Aufholbedarf: 27 % der Unternehmen nutzen dort aktuell noch keine KI. Für jene Unternehmen, die bereits investieren, stehen dabei vor allem Kostensenkung und Effizienzsteigerung sowie die Wettbewerbsfähigkeit im Vordergrund.

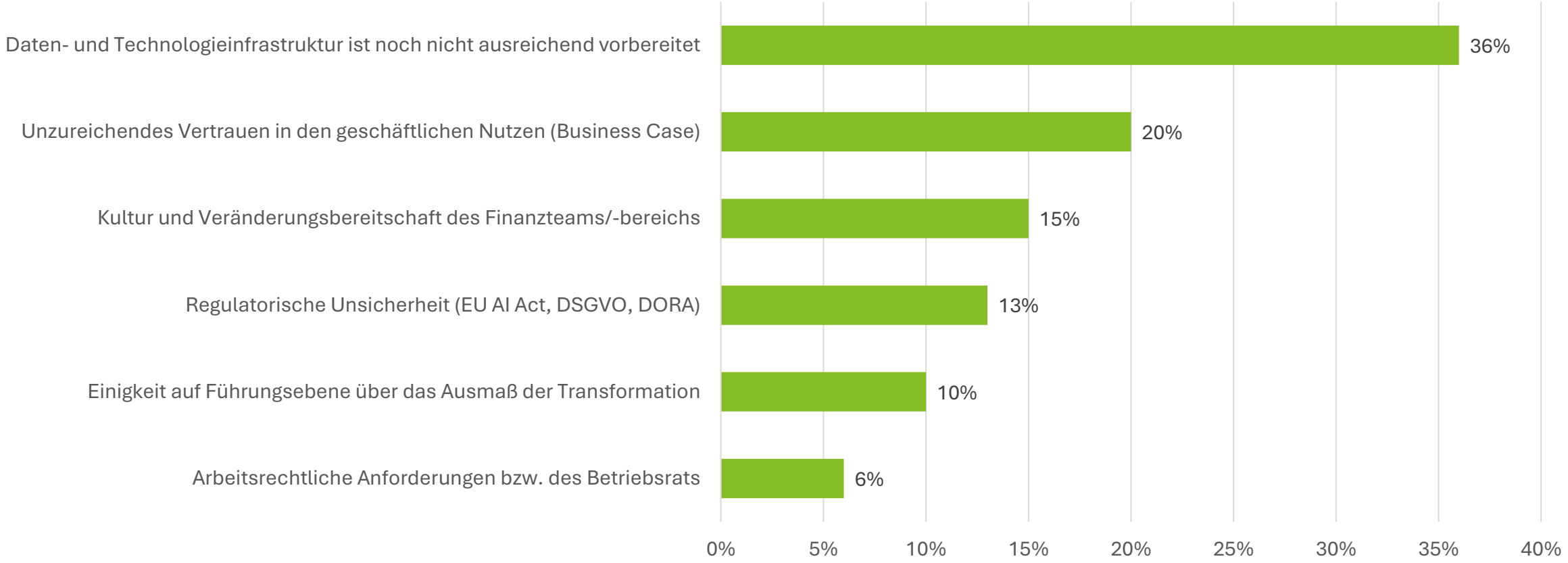


© Deloitte 2026

Hürden bei der Skalierung von KI-Nutzung

„Was ist die größte Hürde bei der Skalierung der KI-Nutzung im Finanzbereich Ihres Unternehmens?“

Die größte Hürde beim breiteren Einsatz von KI im Finanzbereich ist die technische Basis: 36 % sehen eine unzureichend vorbereitete Daten- und Technologieinfrastruktur als zentrales Hindernis. An zweiter Stelle folgt mit 20 % das fehlende Vertrauen in den geschäftlichen Nutzen von KI.



© Deloitte 2026

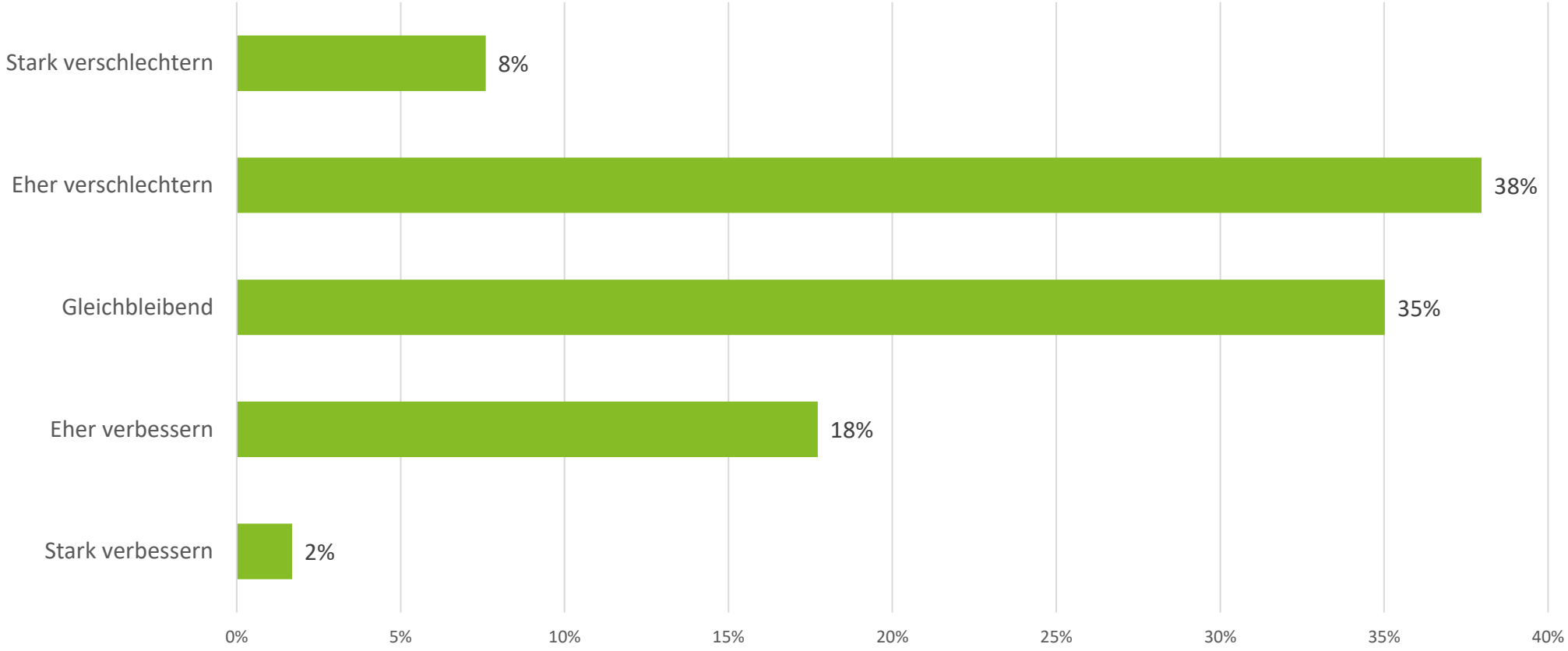
Risikoumfeld und Unsicherheit



Investitionsklima

„Wie wird sich das Investitionsklima in Österreich in den nächsten 12 Monaten entwickeln?“

Beim Investitionsklima überwiegt weiterhin die Skepsis, allerdings sind die Befragten etwas optimistischer als im Frühjahr 2026. Aktuell erwarten 46 % eine Verschlechterung und 20 % eine Verbesserung.

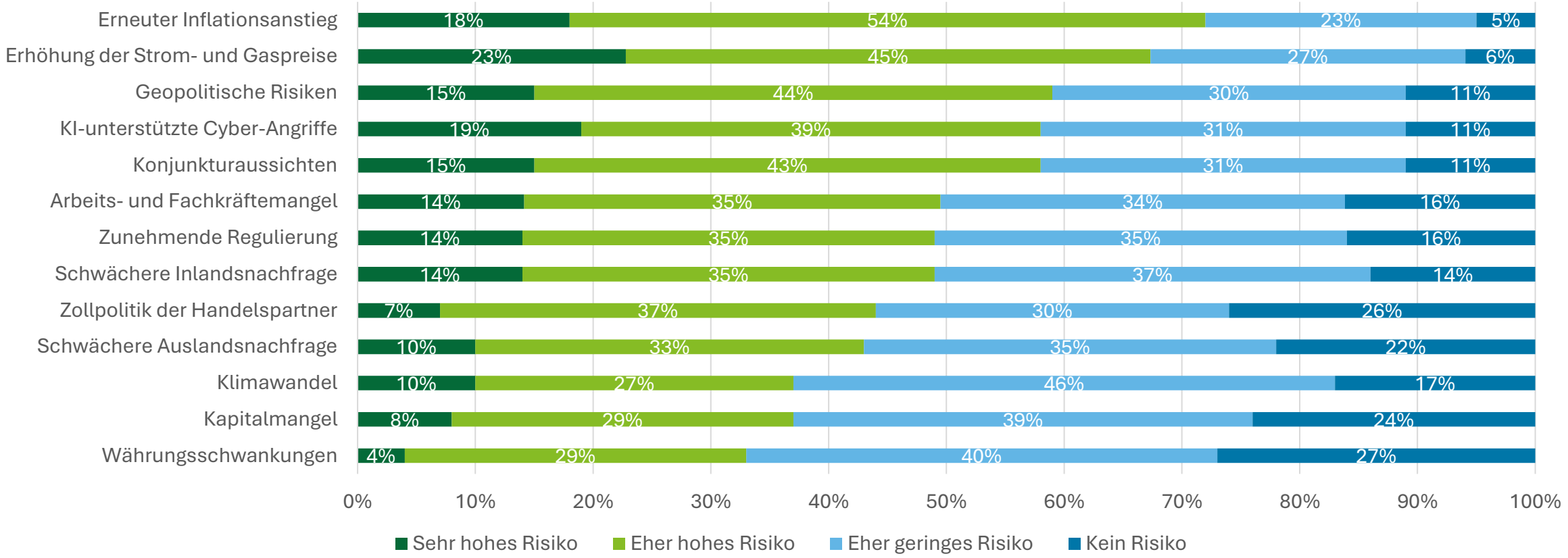


© Deloitte 2026

Risikofaktoren

„Inwiefern stellen die folgenden Faktoren in den nächsten 12 Monaten ein Risiko für Ihr Unternehmen dar?“

Erneute Inflationsanstiege und steigende Energiepreise bereiten den Unternehmen aktuell die größten Sorgen. Damit liegen wirtschaftliche Kostenfaktoren noch vor geopolitischen Risiken und Cyber-Angriffen. Klimawandel, Kapitalmangel oder Währungsschwankungen geraten vergleichsweise deutlich in den Hintergrund.

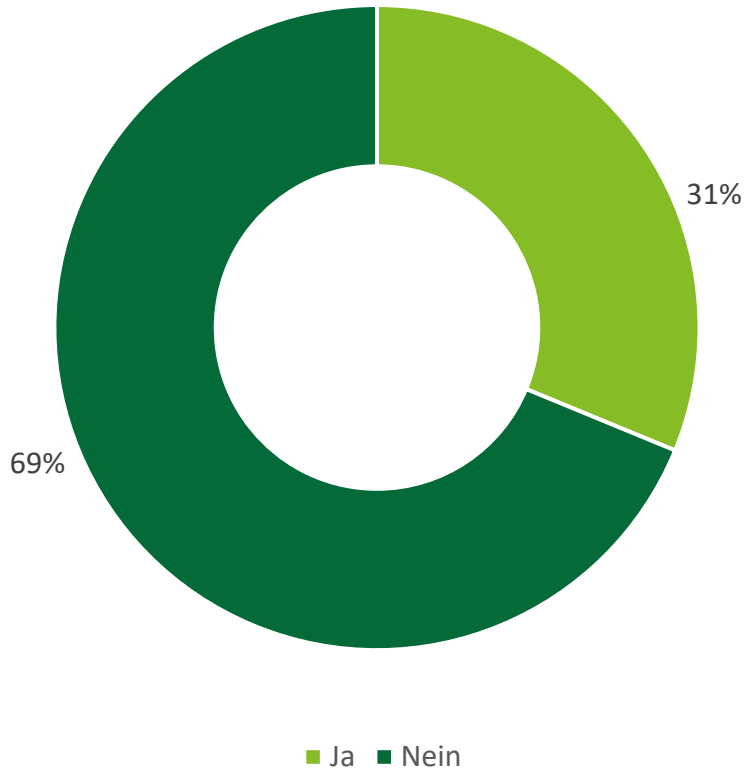


© Deloitte 2026

Risikopositionen

„Ist aktuell ein geeigneter Zeitpunkt, um weitere Risikopositionen in die Bilanz aufzunehmen?“

69 % der befragten CFOs sind der Ansicht, dass aktuell kein geeigneter Zeitpunkt ist, um weitere Risikopositionen in die Bilanz aufzunehmen. Im Vergleich zum Frühjahr hat sich dieser Wert von 72 % nur leicht reduziert.

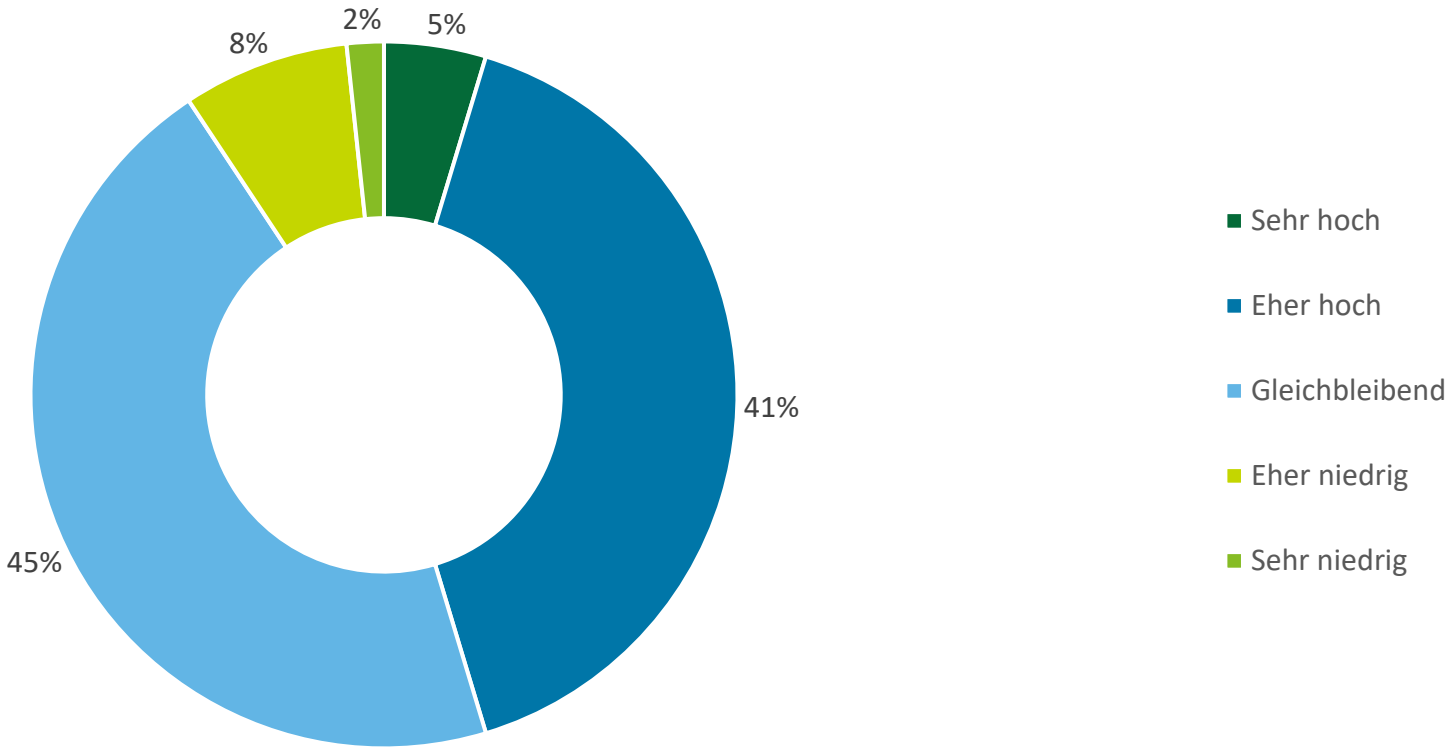


© Deloitte 2026

Unsicherheitsniveau

„Wie hoch schätzen Sie die allgemeine wirtschaftliche Unsicherheit ein, mit der Ihr Unternehmen aktuell konfrontiert ist?“

Die wirtschaftliche Unsicherheit hat sich etwas entspannt: Während im Frühjahr 62 % die Unsicherheit als hoch oder sehr hoch bewerteten, sind es aktuell 46 %. Für fast die Hälfte der Befragten (45 %) ist die Situation gleichbleibend.

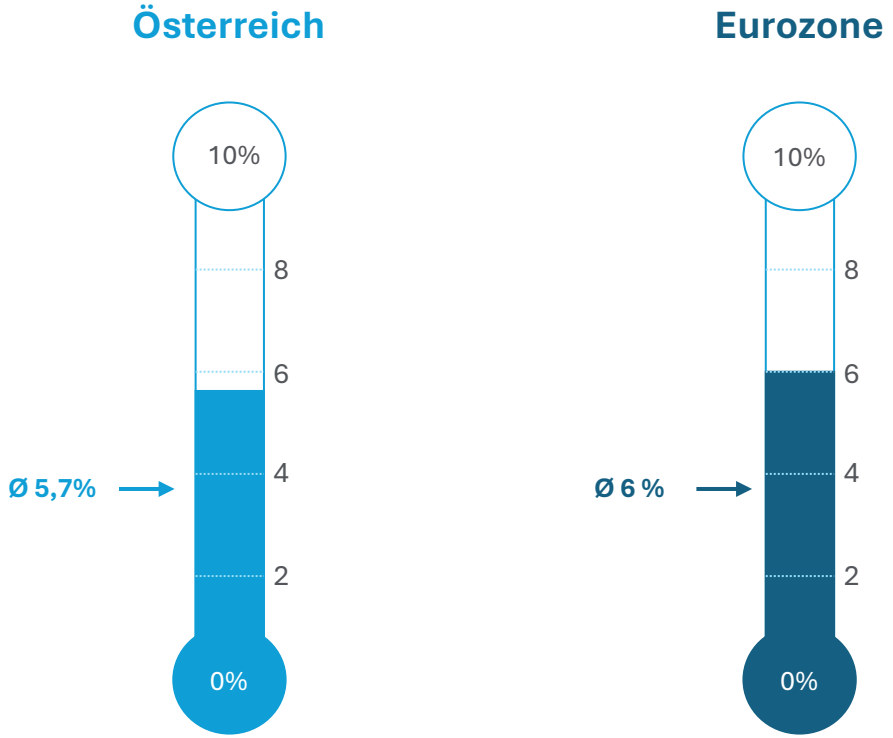


© Deloitte 2026

Inflation

„Wie hoch schätzen Sie die Inflationsrate (Verbraucherpreisindex) in den kommenden 12 Monaten ein?“

Die befragten CFOs rechnen mit einem starken Anstieg der Inflation: Zwar wird für Österreich mit 5,7 % eine etwas geringere Inflationsrate als für die Eurozone (6 %) erwartet, die Einschätzung ist jedoch deutlich pessimistischer als noch im Frühjahr.



© Deloitte 2026

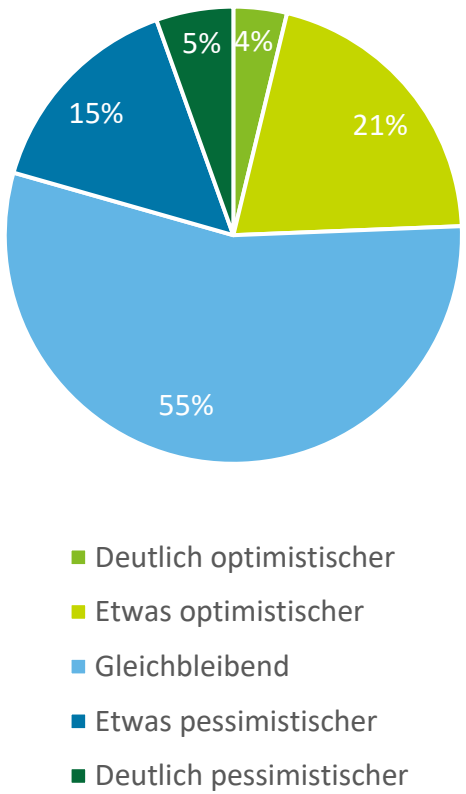
Erwartungen bei Unternehmens-kennzahlen

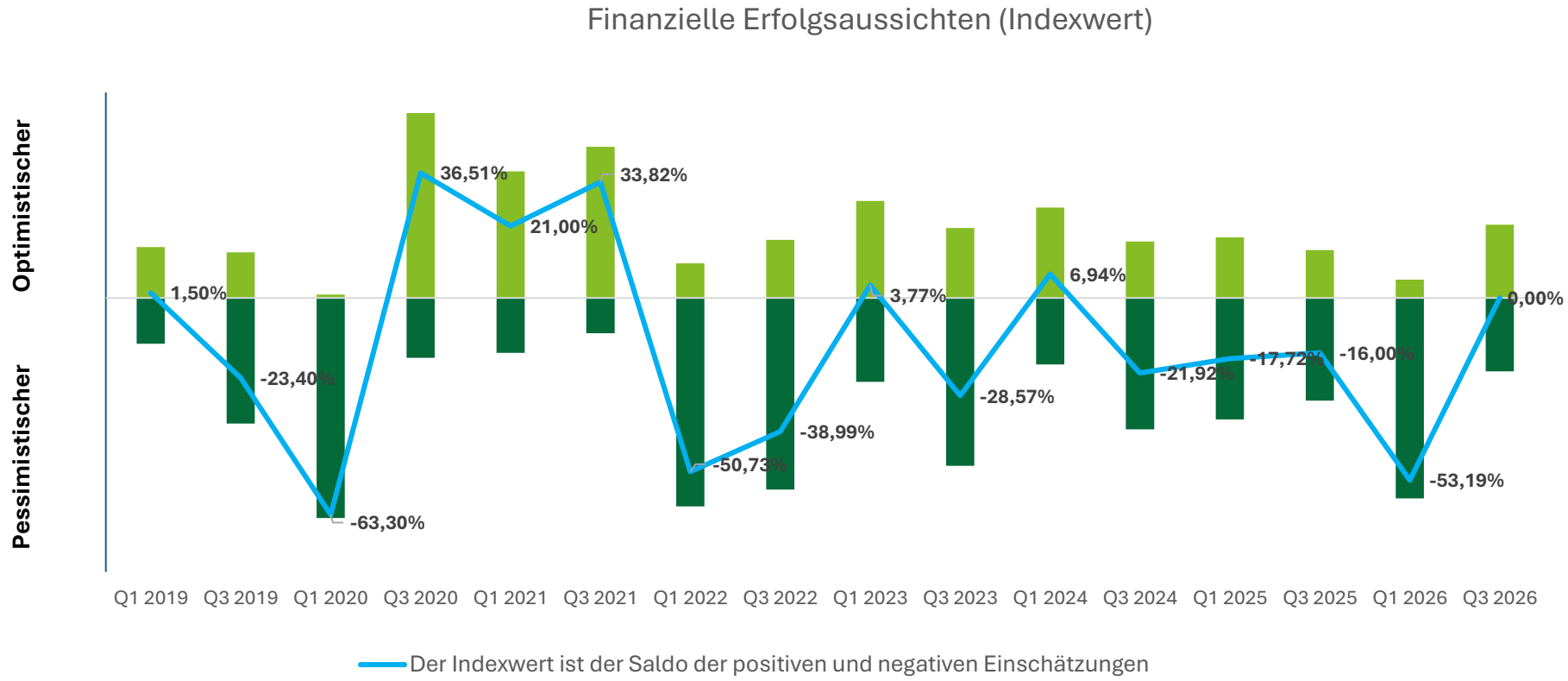


Geschäftsaussichten

„Wie beurteilen Sie die finanziellen Erfolgsaussichten Ihres Unternehmens im Vergleich zu den Aussichten vor drei Monaten?“

Mehr als die Hälfte der befragten CFOs beurteilt die finanziellen Erfolgsaussichten des eigenen Unternehmens im Vergleich zu drei Monaten zuvor als gleichbleibend. Ein Viertel bewertet die Aussichten sogar als deutlich oder eher optimistischer als vor drei Monaten.



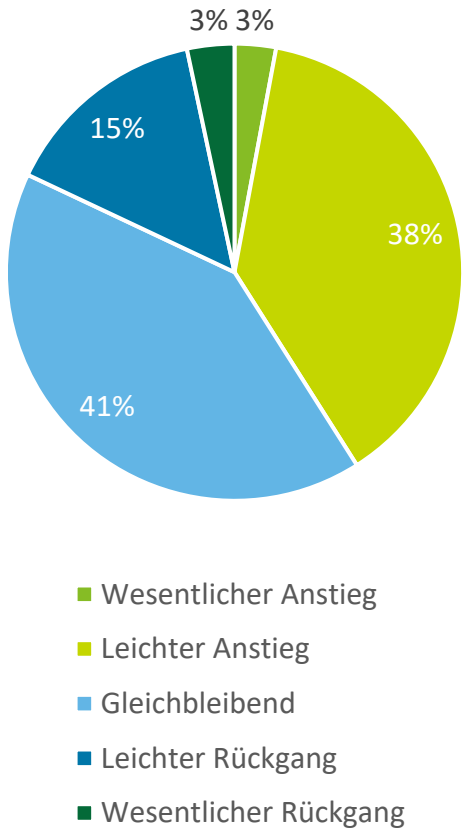


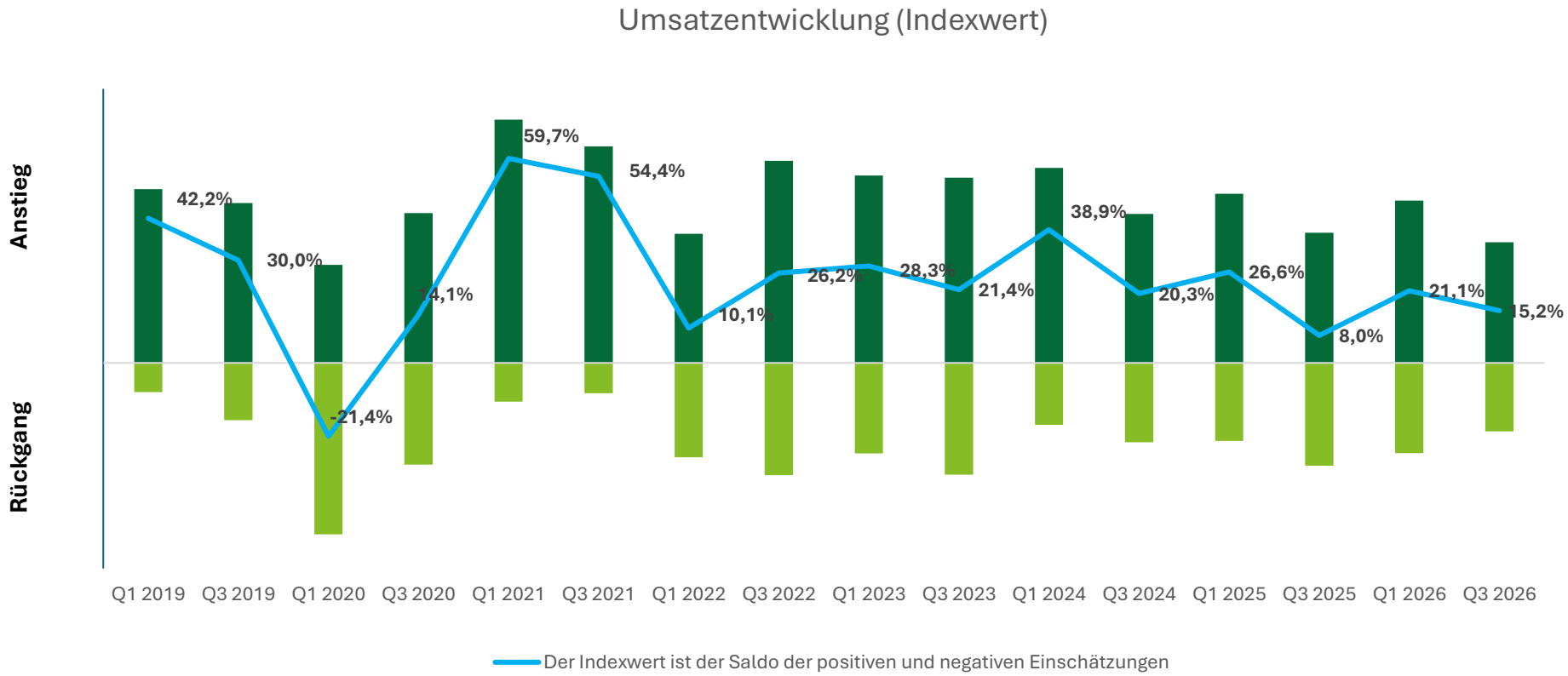
© Deloitte 2026

Umsatzentwicklung

„Wie schätzen Sie die Entwicklung des Umsatzes in Ihrem Unternehmen in den nächsten 12 Monaten ein?“

Während 38 % der Befragten einen leichten Umsatzanstieg in den kommenden 12 Monaten erwarten, gehen 41 % von keinen großen Umsatzentwicklungen für das eigene Unternehmen aus.



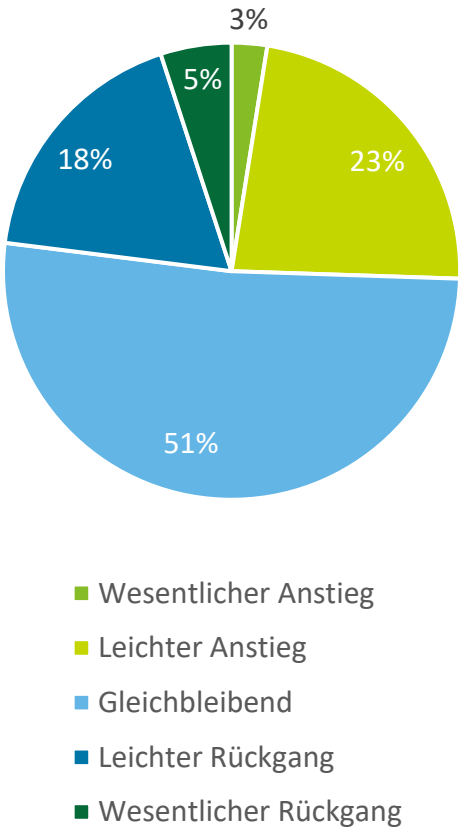


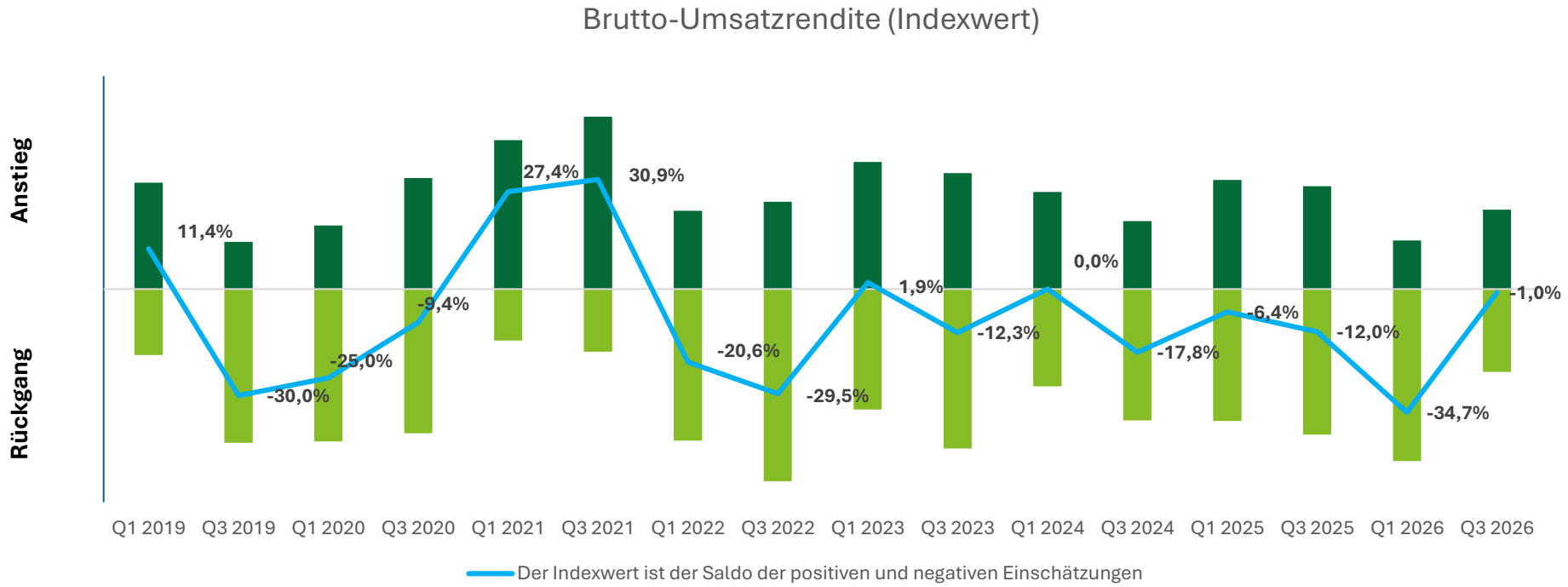
© Deloitte 2026

Brutto-Umsatzrendite

„Wie schätzen Sie die Entwicklung der Brutto-Umsatzrendite in Ihrem Unternehmen in den nächsten 12 Monaten ein?“

Auch bei der Entwicklung der Brutto-Umsatzrendite vermutet die Hälfte der Befragten keine große Veränderung in den nächsten zwölf Monaten. Knapp ein Viertel erwartet einen leichten Anstieg, während 18 % mit einem leichten Rückgang rechnen.



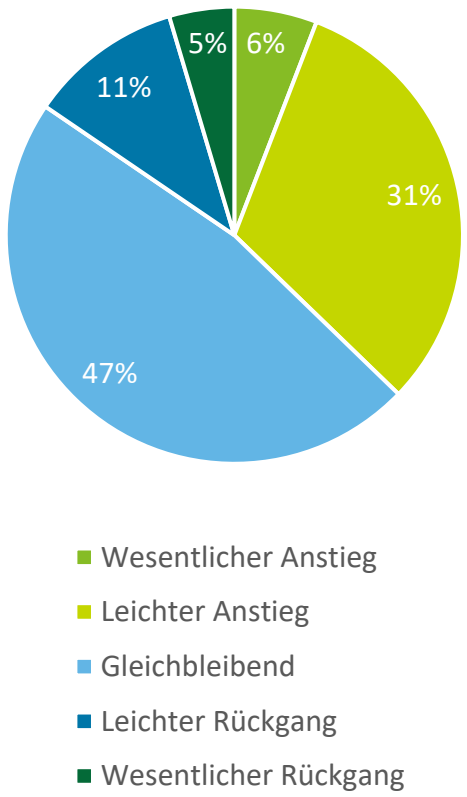


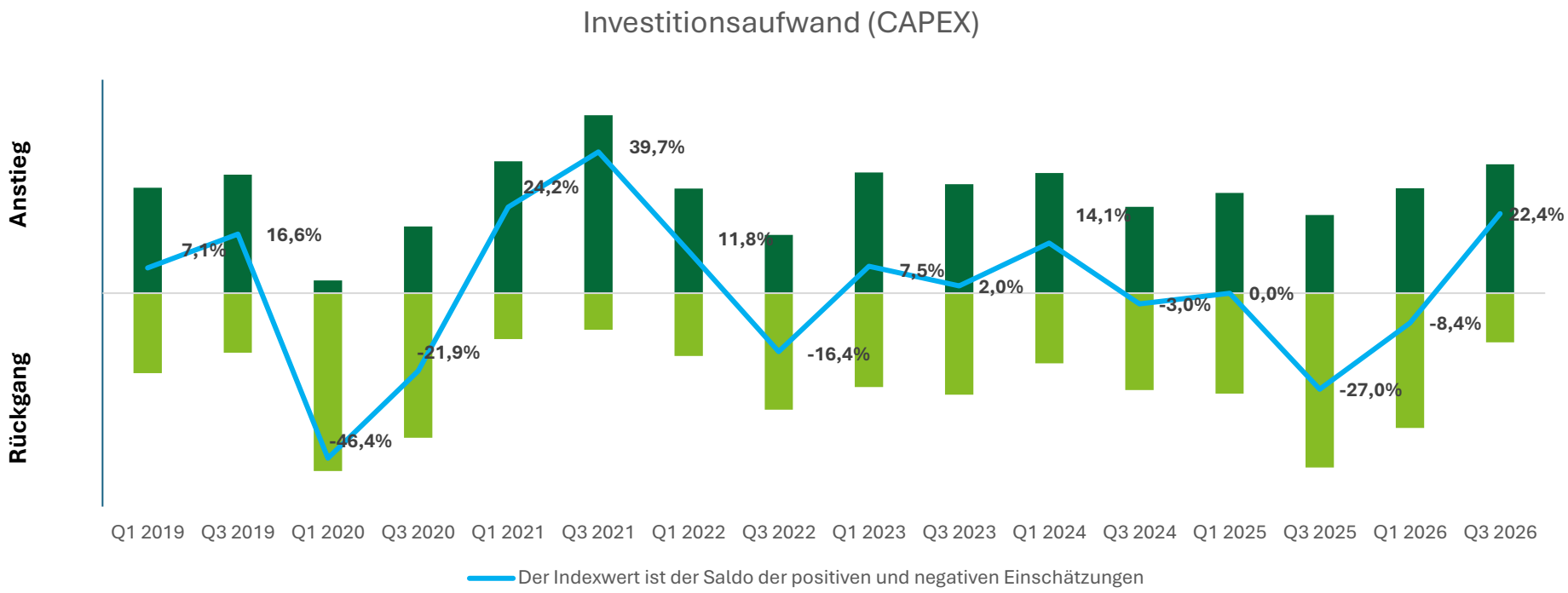
© Deloitte 2026

Investitionsaufwand (CAPEX)

„Wie schätzen Sie die Entwicklung des Investitionsaufwandes in Ihrem Unternehmen in den nächsten 12 Monaten ein?“

Ein knappes Drittel der Befragten (31 %) geht von einem leichten, weitere 6 % sogar von einem wesentlichen Anstieg des Investitionsaufwand für die kommenden Monate aus.



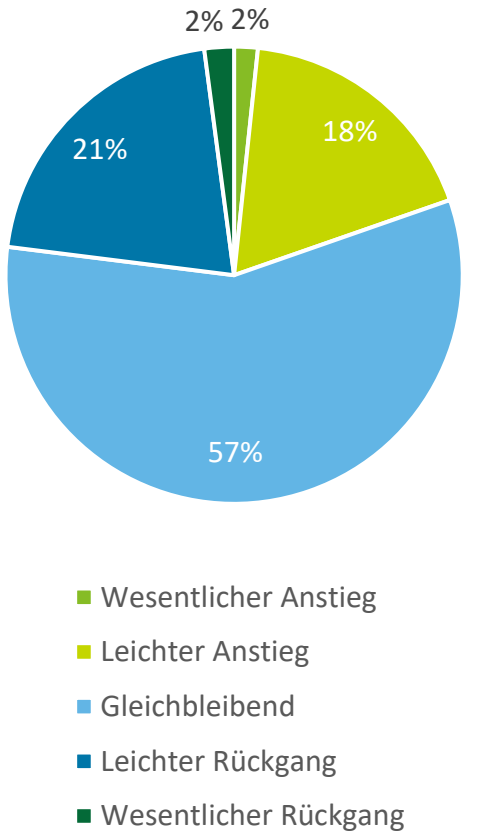


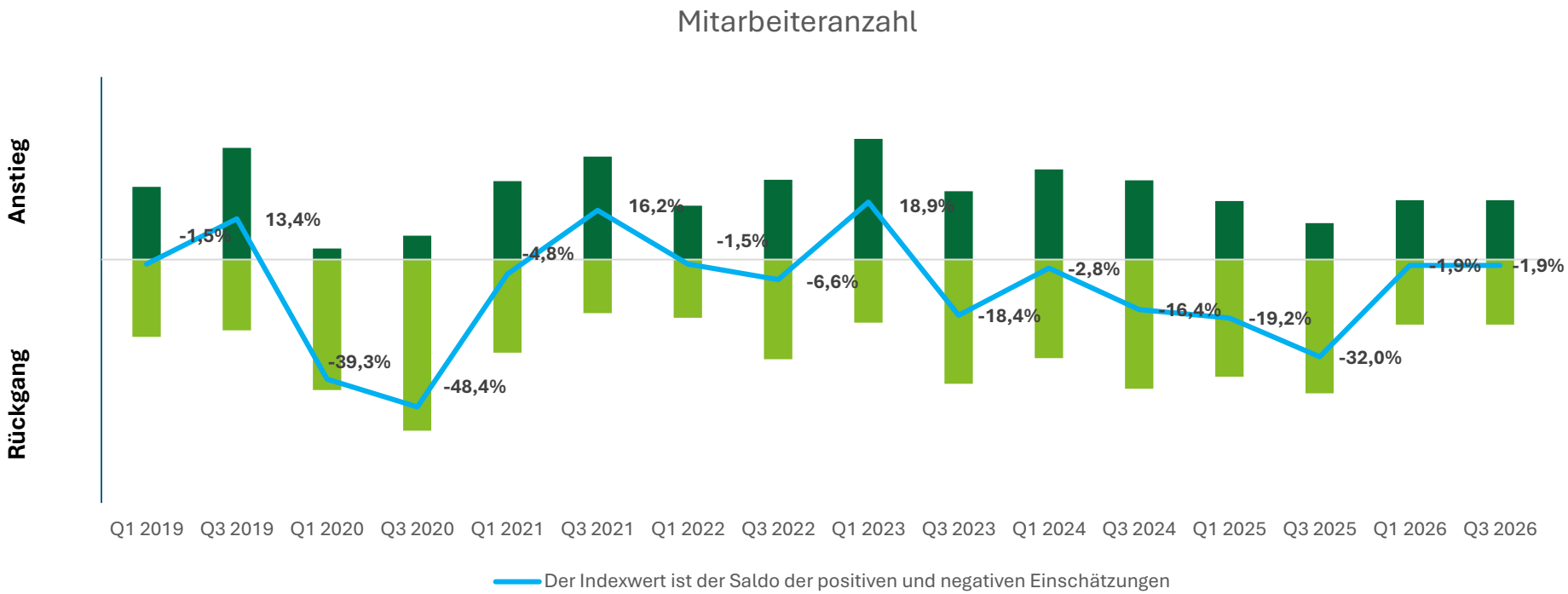
© Deloitte 2026

Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

„Wie schätzen Sie die Entwicklung der Mitarbeiter:innenanzahl in Ihrem Unternehmen in den nächsten 12 Monaten ein?“

Am Jobmarkt sind keine großen Veränderungen zu erwarten: Mehr als die Hälfte geht von einer gleichbleibenden Situation im Laufe des nächsten Jahres aus. Tendenziell wird weiterhin eher ein Rückgang als ein Anstieg der Mitarbeiter:innenzahlen erwartet.





© Deloitte 2026

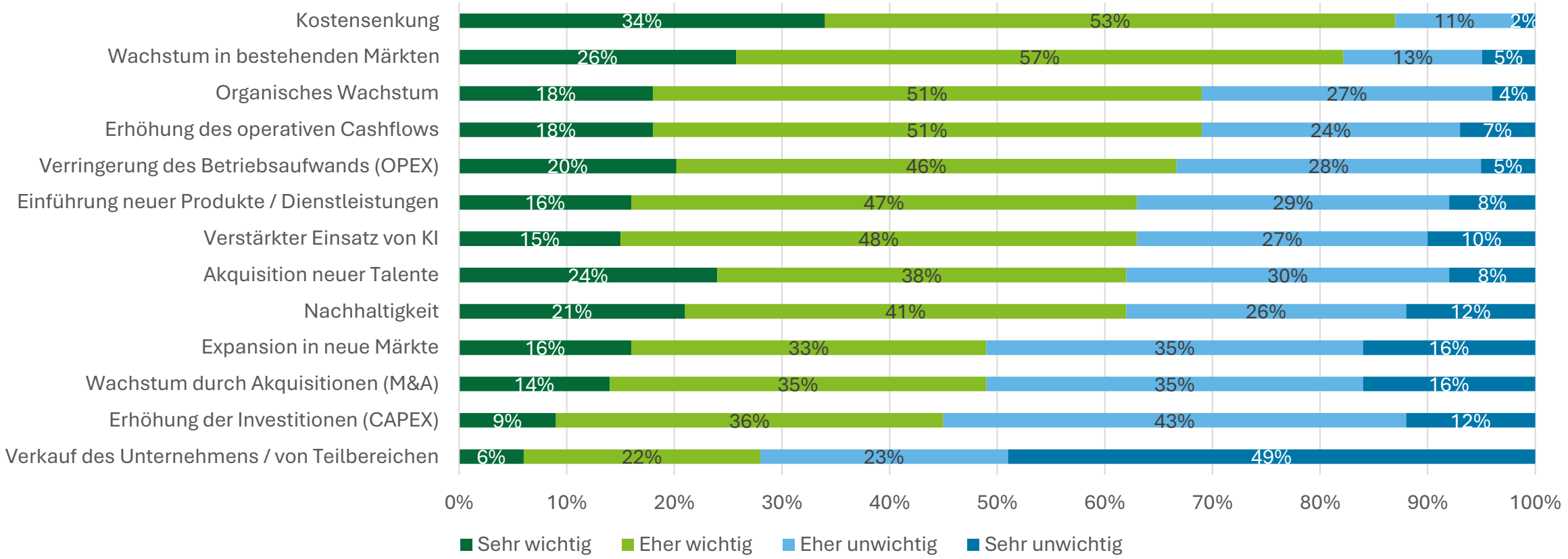
Unternehmens-strategien



Unternehmensstrategien

„Bitte bewerten Sie, in welchem Ausmaß die folgenden Geschäftsstrategien für Ihr Unternehmen in den nächsten 12 Monaten von Bedeutung sein werden."

In den kommenden zwölf Monaten steht für die Unternehmen klar die Kostensenkung im Fokus: 87 % bewerten diese als sehr oder eher wichtig, gefolgt vom Wachstum in bestehenden Märkten mit 83 %. Strategien wie eine Expansion in neue Märkte oder höhere Investitionen haben dagegen weiterhin deutlich geringere Priorität.



© Deloitte 2026

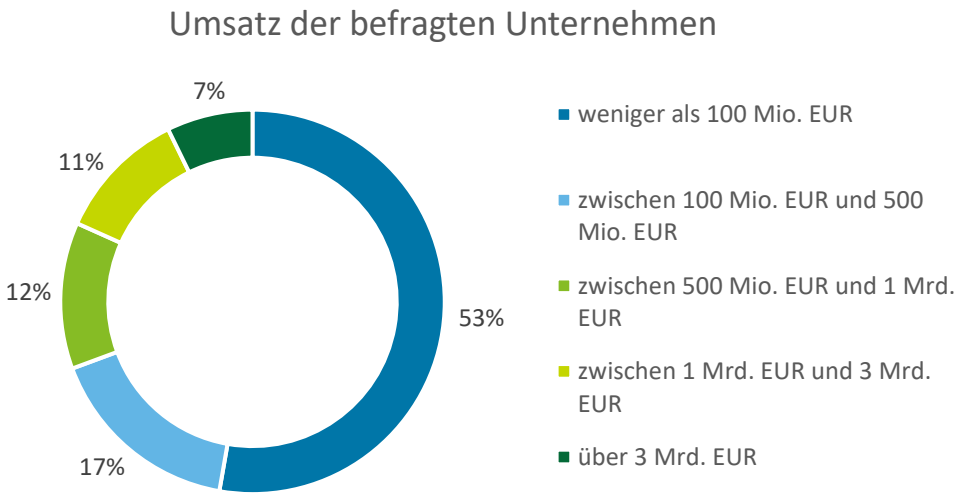
Sample

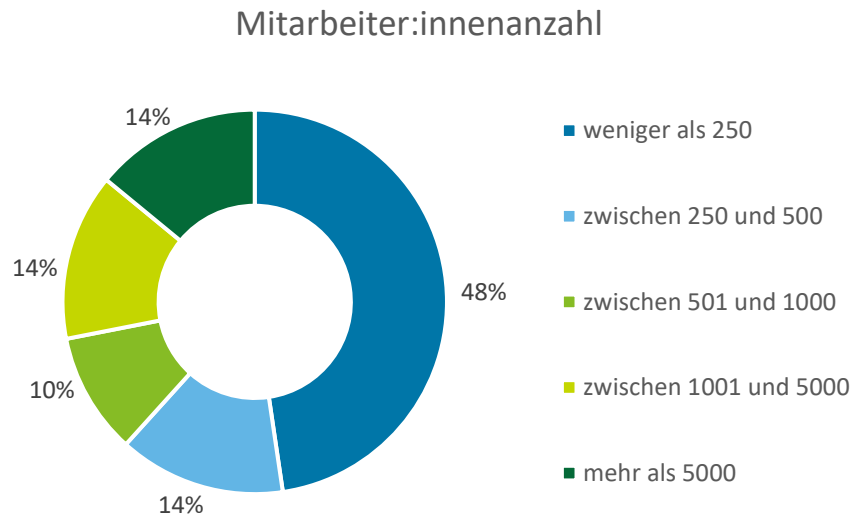


Sample Österreich

Samplegröße: 237 CEOs, CFOs, Head of Finance oder andere Positionen mit Finanzverantwortung

Erhebungszeitraum: Oktober 2026





© Deloitte 2026

Kontakt



Mag. Gerhard Marterbauer

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Partner bei Deloitte
Leader Energy, Resources & Industrials Deloitte Österreich
Vorsitzender des Fachsenats für Unternehmensberichterstattung
Mitglied des AFRAC und diverser Arbeitsgruppen
Mitglied des Vorstandes des CFO Club Austria

+43 (1) 537 00-4600
gmarterbauer@deloitte.at

© Deloitte 2026

Deloitte.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), dessen globales Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und deren verbundene Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“. DTTL („Deloitte Global“), jedes ihrer Mitgliedsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige, unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL Mitgliedsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen. DTTL erbringt keine Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/about.

Deloitte Legal bezieht sich auf die ständige Kooperation mit Jank Weiler Operenyi, der österreichischen Rechtsanwaltskanzlei im internationalen Deloitte Legal-Netzwerk.

Deloitte ist ein global führender Anbieter von Dienstleistungen aus den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Consulting, Financial Advisory sowie Risk Advisory. Mit einem weltweiten Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und den mit ihnen verbundenen Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“ in mehr als 150 Ländern und Regionen betreuen wir vier von fünf Fortune Global 500® Unternehmen. "Making an impact that matters" – mehr als 345.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Deloitte teilen dieses gemeinsame Verständnis für den Beitrag, den wir als Unternehmen stetig für unsere Klientinnen und Klienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Gesellschaft erbringen. Mehr Information finden Sie unter www.deloitte.com.

Diese Kommunikation enthält lediglich allgemeine Informationen, die eine Beratung im Einzelfall nicht ersetzen können. Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), dessen globales Netzwerk an Mitgliedsunternehmen oder mit ihnen verbundene Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“ bieten im Rahmen dieser Kommunikation keine professionelle Beratung oder Services an. Bevor Sie die vorliegenden Informationen als Basis für eine Entscheidung oder Aktion nutzen, die Auswirkungen auf Ihre Finanzen oder Geschäftstätigkeit haben könnte, sollten Sie qualifizierte, professionelle Beratung in Anspruch nehmen.

DTTL, seine Mitgliedsunternehmen, mit ihnen verbundene Unternehmen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ihre Vertreterinnen und Vertreter übernehmen keinerlei Haftung, Gewährleistung oder Verpflichtungen (weder ausdrücklich noch stillschweigend) für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in dieser Kommunikation enthaltenen Informationen. Sie sind weder haftbar noch verantwortlich für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt in Verbindung mit Personen stehen, die sich auf diese Kommunikation verlassen haben. DTTL, jedes seiner Mitgliedsunternehmen und mit ihnen verbundene Unternehmen sind rechtlich selbstständige, unabhängige Unternehmen.

© 2026. Für weitere Informationen kontaktieren Sie Deloitte Services Wirtschaftsprüfungs GmbH.Gesellschaftssitz Wien | Handelsgericht Wien | FN 44840 t